



HESSEN GEWINNT MIT NACHHALTIGER FINANZWIRTSCHAFT

Unser langjähriger Landtagsabgeordneter Frank Kaufmann aus Dietzenbach (Wahlkreis 45/Platz 14 der Landesliste) will seine Arbeit in Wiesbaden gestärkt durch die Landtagswahl am 28. Oktober fortsetzen. Als Senior der GRÜNEN Fraktion betreut er dort den Landeshaushalt und engagiert sich, das GRÜNE Prinzip der Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft dauerhaft zu etablieren.

Dies ist bereits recht gut gelungen, weil in der Koalition mit der CDU seit 2014 die frühere Geldverschwendung gestoppt und die notwendige Konsolidierung der Finanzen geschafft werden konnte. Wir haben nicht nur die Schuldenmacherei beendet, sondern bereits mit der Rückzahlung alter Kredite begonnen. Viel wichtiger ist aber, dass wir die finanzielle Handlungsfähigkeit des Landes wiedergewonnen haben; jetzt besteht die Aufgabe darin, sie dauerhaft abzusichern.

Durch die neu gewonnenen Handlungsmöglichkeiten konnten wir die angemessene Vergütung der Mitarbeiterinnen des Landes für die Zukunft ebenso sichern wie eine wachsende Rücklage zur Deckung der Pensionsverpflichtungen. Noch bedeutsamer ist die finanzielle Handlungsfähigkeit Landes aber für die Förderung von Bildungseinrichtungen und sozialen Initiativen sowie die Verbesserung der Mobilitätsangebote. Das Schülerticket ist hierfür nur ein besonders strahlendes Beispiel ebenso wie die Sanierungsoffensive an Straßen und Brücken und der Bau von Radwegen.

Wir dürfen die kommenden Generationen nicht finanziell strangulieren, aber ihnen ebenso wenig lediglich marode Infrastruktur hinterlassen und ihnen damit die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten rauben. Angemessene und zugleich auskömmliche Steuern sind deshalb ein zentrales Kriterium einer gerechten Gesellschaft, die sich auf die Zukunft einstellt.

BESUCHEN SIE UNS AN DEN WAHLSTÄNDEN!

Kontakt: Bündnis 90/Die Grünen Offenbach – Land
mail@gruene-offenbach-land.de
oder informieren Sie sich auf unserer Homepage: partei.gruene-offenbach-land.de/

IMPRESSUM
Herausgegeben von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Offenbach – Land

V.i.S.d.P.: Sonja Arnold
Adresse: Frankfurter Straße 53,
63128 Dietzenbach
E-Mail: mail@gruene-offenbach-land.de
Konzept, Gestaltung: KOMPAKTMEDIEN
Agentur für Kommunikation GmbH
Druck: Mayer & Söhne Druck- und
Mediengruppe GmbH Co. KG, Aichach

DEN KLIMAWANDEL ANERKENNT NUR, WER DEN KOPF FREI HAT

Ohne vernünftige Sozialpolitik werden Klima-, Natur- und Umweltschutz nicht fruchten

Wir wollen, dass sich Menschen für den Klimawandel und Klimaschutz interessieren. Wir möchten, dass sie sich anders ernähren und dadurch neue Formen der Tier- und Landwirtschaft möglich werden. Wir wollen eine Gesellschaft bauen, in der das WIR mehr zählt als das ICH.

ZWISCHENÜBERSCHRIFT MIT

Das alles gelingt uns nur, wenn die Leute den Kopf frei haben: Frei von materiellen Sorgen, frei von Ängsten vor Arbeitsplatzverlust durch Digitalisierung oder vor Altersarmut. Frei aber auch von den Sorgen um die schulische und berufliche Zukunft ihrer Kindern oder um das eigene Dasein bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit im Alter. Deshalb gehören Natur- und Umweltschutz für mich genauso zu unserem Auftrag wie eine gescheite Sozial-, Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Gesundheitspolitik.

ZWISCHENÜBERSCHRIFT MIT

Durch unser Wirken können wir der Spaltung der Gesellschaft entgegenwirken und dafür sorgen, dass sich alle mitgenommen fühlen. „Wer auf die Menschen zugeht, sie ernst nimmt, sich ihre Sorge und Nöte anhört, kann danach nicht die falsche Politik machen.“ Aus dieser Überzeugung bin ich in die Politik ge-

gangen und danach handele ich heute noch. Meine grünen Wurzeln liegen in Obertshausen, wo ich seit drei Jahren im Vorstand des Ortsverbandes und in der grünen Fraktion mitarbeite (Ausschuss: Sport, Kultur und Bildung). Meine Leib- und Magenthemen hier sind Natur- und Umweltschutz, Regionalentwicklung und Migration & Integration. Letzteres beschäftigt mich mittlerweile auch beruflich: Seit 15 Jahren arbeite ich als freie Medienjournalistin für diverse Fachverlage in Deutschland und Österreich. Im Juli 2017 kam die spannende Aufgabe der Koordinatorin ehrenamtliche Integrationsdienste (Flüchtlingshilfe) beim Malteser Hilfsdienst e.V. Stadt und Kreis Offenbach hinzu. Eine Arbeit, die mir sehr viel Freude macht und meinen Horizont ungemein erweitert hat.

ZWISCHENÜBERSCHRIFT MIT

Wie wichtig Umwelt- und Naturschutz sind und was Regionalplanung für die betroffenen Kommunen bedeutet, habe ich in den zurückliegenden Jahren in meiner politischen Arbeit im und außerhalb des Parlaments erfahren: So kämpfen wir in Obertshausen z.B. gerade gegen die Ausweisung eines neuen Gewerbegebiets auf derzeit landwirtschaftlich genutzten Flächen, gegen die



Verbreiterung der A3 auf acht Spuren plus Standspuren sowie für die kommunale Verkehrs- und Energiewende. Als zweifache Mutter habe ich die Sorgen und Nöte der Eltern von Kindergarten- und Schulkindern selbst erlebt und mich immer besonders für eine bessere Ver-

einbarkeit von Familie und Beruf eingesetzt. All das möchte ich auch in Zukunft tun. Mit Ihrer und Eurer Unterstützung.

Katy Walther, Direktkandidatin im Wahlkreis 44 (Dreieich, Egelsbach, Langen und Neu-Isenburg)

WERNER KREMEIER

Grüner Direktkandidat im Wahlkreis 46



Warum trittst Du bei dieser Wahl an?

Grüne Politik braucht Grüne Kandidaten. Klimawandel, Energieversorgung, Arten-

sterben, Verkehr, Flächenverbrauch und vieles mehr wird uns noch lange beschäftigen und braucht grundsätzliche Lösungen.

Ich möchte zu diesen Lösungen beitragen und werbe daher um die Erststimme im Wahlkreis und um die Zweitstimme für starke Grüne im hessischen Landtag.

In welchen Bereichen liegen deine inhaltlichen Schwerpunkte?

Zu meinen Themen gehören die Grünen Kernbereiche Umweltschutz, Naturschutz, Grundwasserschutz und Biodiversität ebenso wie regenerative Energien, aber auch Mobilität, Internet und neue Medien. Als Spezialgebiet liegt mir das oft unterschätzte Thema Kultur am Herzen. Die Großstädte sind zwar für ihre kulturellen Angebote bekannt, aber auch dort fehlt es den Initiativen oft an Mitteln und Ressourcen. Ein Problem, das in den kleineren Städten und dem ländlichen Raum noch prekärer wird. Die Kommunen im Wahlkreis 46 verlassen sich hier auf die traditionellen Vereine, die sie über kommunale Programme unterstützen. Kulturinitiativen fallen aus diesem üblichen Raster heraus und können nur mit Landesunterstützung attraktive Kulturangebote und Veranstaltungen anbieten. Hier

will ich mich auf Landesebene für Vereinfachungen und Unterstützungen für gemeinnützige Veranstaltungen von Vereinen und Initiativen einsetzen.

Hast Du ein Politisches Motto oder Leitspruch?

Sogar zwei: Da ist zum einen „Die Politik bedeutet ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich.“ Diese Erkenntnis des Deutschen Soziologen Max Weber ist 100 Jahre alt, aber aktueller denn je. Denn gesellschaftliche Probleme und Aufgaben sind eher komplizierter geworden als einfacher und alle einfachen Lösungen haben ja den bekannten Nachteil, dass sie nicht funktionieren. Aus meiner kommunalpolitischen Erfahrung kann ich eine Eigenkreation beisteuern: „Man kann in der Politik alles erreichen – Aber nichts sofort! Man braucht also nicht nur Ideen, sondern einen langen Atem. Den habe ich in der Kommunalpolitik bewiesen und würde ihn mit 30.000 Erststimmen aus meinem Wahlkreis gerne für Grüne Politik im Landtag einsetzen.“

www.kremeier.net

FRANK KAUFMANN

weiter engagiert für Lärmschutz und Lebensqualität

Im gesamten Rhein-Main Gebiet spielt der Fluglärm immer noch eine besondere Rolle; immer mehr Flugverkehr am Flughafen Frankfurt erzeugt auch immer mehr Lärmbelastung. DIE GRÜNEN haben in der gesamten Auseinandersetzung um den Flughafenausbau sich stets gegen mehr Flugverkehr engagiert, denn der geht zulasten der Gesundheit der Menschen im Rhein-Main Gebiet. Deshalb sagen wir nach wie vor klar und deutlich: Der Bau der Nordwestbahn war, ist und bleibt ein Fehler, den CDU, SPD und FDP gemeinsam begangen haben.

Mit unserer Regierungsbeteiligung in Hessen konnten wir weder die fertiggestellten Baumaßnahmen noch die Genehmigungen (Planfeststellungsbeschluss) wieder rückgängig machen, zumal die Gerichte alles gutgeheißen

hatten. Doch wir konnten den Kurs ändern: erstmals werden Lärmschutzaufgaben präzise kontrolliert und Verstöße geahndet und Maßnahmen ergriffen, die die Belastungen senken. Wir haben speziell eine Stabsstelle für Fluglärmschutz und neue Regeln geschaffen z.B. für erhöhte Lärmentgelte und präzisere Flugverfahren. Das Konzept der Lärmpausen, das eine zusätzliche Stunde Nachtruhe ermöglicht, wurde erfolgreich umgesetzt und Lärmobergrenzen mit den Airlines verbindlich verabredet.

ZWISCHENÜBERSCHRIFT

Wir sind noch lange nicht am Ende mit dem Engagement gegen Lärm- und Schadstoffbelastungen durch den Flugbetrieb. Unser Ziel bleibt ein echtes Nachtflugverbot, also kein Fluglärm in der gesetzlichen Nacht von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr.

